



AMTSBLATT

DER STADT BAD MÜNSTEREIFEL

53. Jahrgang | Nummer 33 | 15.08.2025

Herausgeber des Amtsblattes und für den Inhalt verantwortlich ist die Bürgermeisterin der Stadt Bad Münstereifel, Marktstraße 11, 53902 Bad Münstereifel (02253-505-0). Der „RUNDBLICK BAD MÜNSTEREIFEL“ mit dem Amtsblatt der Stadt Bad Münstereifel kann von der Stadtverwaltung, Büro für Rat und Bürgermeisterin, gegen Erstattung der Portokosten (Jahresabonnement 100 Euro, Einzelheft 2 Euro jeweils zzgl. MwSt.), bezogen werden. Anfordern können Sie dies unter amtsblatt@bad-muenstereifel.de. Darüber hinaus kann das Amtsblatt in zahlreichen Depotstellen im Stadtgebiet und bei der Stadtverwaltung, Marktstraße 11, 53902 Bad Münstereifel, kostenlos abgeholt werden. Dort können auch zu den allgemeinen Öffnungszeiten die Depotstellen erfragt werden.

Beantragung von Briefwahlunterlagen für die Kommunalwahlen 2025

Am 14. September 2025 finden die Wahlen des Landrates/der Landrätin und des Kreistages des Kreises Euskirchen sowie die Wahlen des Bürgermeisters und des Stadtrates der Stadt Bad Münstereifel statt. Erhält bei der Bürgermeisterwahl kein Bewerber mehr als die Hälfte der gültigen Stimmen, findet am 28. September 2025 eine Stichwahl statt.

Sollten Sie an den Tagen nicht in Ihrem Wahllokal vor Ort wählen gehen wollen oder können, ist die Beantragung von Briefwahlunterlagen möglich. Zur Beantragung sind **Familienname, Vornamen, Geburtsdatum und Wohnanschrift** anzugeben. Sollten Sie Briefwahlunterlagen **für einen anderen** mitnehmen wollen, ist hierzu eine **schriftliche Vollmacht erforderlich**.

Die Beantragung der Briefwahlunterlagen ist wie folgt möglich:

1. **schriftliche Beantragung** per Post im frankierten Briefumschlag (oder per Telefax, E-Mail sowie sonstige dokumentier-

bare elektronische Übermittlung)

2. **online (mit den Daten der Wahlbenachrichtigung)** über die städtische Homepage: www.bad-muenstereifel.de
3. **ab dem 18. August: Abholung im Wahlamt** zu den u. g. Öffnungszeiten (unter Vorlage Ihrer Wahlbenachrichtigung bzw. Ihres Ausweises) bis zum zweiten Tag vor der Wahl, 12.09.2025, 15.00 Uhr.

Bitte achten Sie auch darauf, dass Sie im Briefwahlantrag angeben, ob Sie im Fall einer Stichwahl ebenfalls Briefwahlunterlagen erhalten möchten.

Die Unterlagen werden Ihnen dann automatisch zugesandt.

Eine telefonische Antragstellung ist nicht zulässig!

Öffnungszeiten des Wahlamtes ab dem 18.08.2025:

montags bis freitags: 08:30 Uhr bis 12:30 Uhr

zusätzlich donnerstags: 14:00 bis 18:00 Uhr

Sanierung der Wasserterrassen steht bevor

Das Land NRW fördert die Maßnahme zu 70 Prozent

Im Kurpark Wallgraben startet noch im August die Sanierung der Wasserterrassen und des direkt angrenzenden Umfelds. Die in den 1970er Jahren errichteten Wasserterrassen weisen schon seit Jahren einen erheblichen Sanierungsbedarf auf. Dank Fördermitteln aus der Städtebauförderung im Rahmen des Integrierten Stadtentwicklungskonzepts (ISEK) steht nun der Sanierung der beliebten Brunnenanlage nichts mehr im Wege. Rund 720.000 Euro fließen in die Erneuerung der Becken, der Technik und der angrenzenden Sitzbereiche. Dabei entfallen 70% auf Fördermittel der Städtebauförderung. Es handelt sich um finanzielle Mittel aus dem ersten ISEK-Förderantrag 2018. Der Förderzeitraum endet 2026. Bevor ab Mitte August mit den Betonarbeiten begonnen werden kann, musste zunächst der Rückschnitt der Grünflächen um die Becken durchgeführt werden. Erhaltenswerte Pflanzen wurden dabei möglichst gesichert. Sie sollen später wieder verpflanzt werden. Zudem ist die Einrichtung einer Baustellenfläche auf einer angrenzenden Wiese an der Sebastian-Kneipp-Promenade notwendig. Die Zufahrt zu Wohngebäuden ist hiervon nicht betroffen. Für Fußgänger,



Die Sanierung der Wasserterrassen startet in den nächsten Wochen. Foto: Mager/Stadt Bad Münstereifel

Rollstuhlfahrer und Kinderwagen wird ein Verbindungsweg zwischen ehemaligem Kurhaus und Sebastian-Kneipp-Promenade freigehalten. Nach aktuellem Stand werden die Arbeiten an den Wasserterrassen spätestens im Frühjahr 2026 abgeschlossen.

Verabschiedungen in den Ruhestand

In einer kleinen Feierstunde im Rathaus hat sich Bürgermeisterin Sabine Preiser-Marian bei den Beschäftigten, die in den vergangenen Monaten den wohlverdienten Ruhestand angetreten haben, sich für die geleistete Arbeit bedankt.

Bei einem gemeinsamen Frühstück erinnerten sich die neuen Ruheständler mit der Bürgermeisterin, einigen Führungskräften sowie der Gleichstellungsbeauftragten Annika Simon und dem Personalratsvorsitzenden Ulrich Esser an manches Anekdoten aus dem Arbeitsleben.

In den Ruhestand wurden verabschiedet Dragana Breuer, Annamaria July und Sejdija Sejdi.



Hintere Reihe (v.l.): Ulrich Esser, Annika Simon, Ramona Bongartz, Berthold Malburg, Sabine Rößler
Vordere Reihe (v.l.): Annamaria July, Sejdija Sejdi, Bürgermeisterin Sabine Preiser-Marian, Dragana Breuer
Foto: Mager / Stadt Bad Münstereifel

Höhere Förderung für den Wiederaufbau

Ministerium bewilligt Antrag der Stadt

Die Hochwasserkatastrophe vom Juli 2021 hat in Bad Münstereifel unvorstellbare Zerstörungen mit sich gebracht. An der öffentlichen Infrastruktur reichen sie von deutlich sichtbaren Spuren wie zum Beispiel riesigen Kratern in der Orchheimer Straße und Wertherstraße in der Kernstadt sowie eingerissenen Erftmauern in Arloff bis hin zu weniger auffälligen Schäden an Wald- und Wirtschaftswegen. Die Kosten der Beseitigung der Schäden werden durch Wiederaufbaumittel von Bund und Land gefördert. Dazu hat die Stadt schon 2021 einen Wiederaufbauplan (WAP) mit allen geplanten Maßnahmen aufgestellt. Auf Basis dieses Plans hat das Kommunalministerium NRW im Frühjahr 2022 Mittel in Höhe von rund 175 Millionen Euro zugesagt.

Inzwischen sind vier Jahre vergangen. In dieser Zeit wurden viele Wiederaufbauprojekte umgesetzt, viele sind in Planung,



Die Sanierung der Mauer am Wallgraben ist neu in den Wiederaufbau aufgenommen worden. Foto: Stadt Bad Münstereifel

andere wiederum stehen noch aus. Mit fortschreitendem Wiederaufbau ändern sich die Kosten. Zum einen liegt dies an den gestiegenen Energie-, Material- und Personalkosten. Andererseits liegt es daran, dass in die genaue Feststellung der - teils verdeckten - Schäden und in die Planungen vieler Maßnahmen inzwischen intensiver eingestiegen wurde.

Den geänderten Wiederaufbauplan hat die Stadt im vergangenen Jahr beim Ministerium eingereicht. Vor kurzem hat das Ministerium den Änderungs-WAP in Höhe von rund 28,3 Millionen Euro bewilligt. „Damit liegt die Schadenssumme, die die Flutkatastrophe auf Bad Münstereifeler Stadtgebiet nach jetzigem Stand an der öffentlichen Infrastruktur angerichtet hat, bei mehr als 200 Millionen Euro“, resümiert Bürgermeisterin Sabine Preiser-Marian: „Zwölf Maßnahmen wurden ganz neu in den Wiederaufbauplan

aufgenommen.“ Diese schlagen insgesamt mit rund 4,1 Millionen Euro zu Buche.

Dabei handelt es sich um den Bolzplatz Eicherscheid (35.000 Euro), eine Mauer an der Kita Iversheim (840.000 Euro), Maßnahmen im Kurpark (1,17 Millionen Euro), die Instandsetzung des Gewässerdurchlasses im Bereich des Parkplatzes „Viadukt“ (90.000 Euro), die Urkunden der Städtepartnerschaften mit Fougères und Ashford (9.000 Euro), die Differenz zwischen den Kosten der Ersatzbeschaffung von Parkscheinautomaten und der entsprechenden Versicherungszahlung (20.000 Euro), eine Mauer am Wallgraben (390.000 Euro), einen Gewässerdurchlass an der Schleidtalstraße (390.000 Euro), die Brücke „Rönnstraße“ (228.000 Euro), die Schleidtalstraße (260.000 Euro), die Brücke „Im Spülchesberg“ (572.000 Euro) und der Parkplatz des Rathauses (100.000 Euro).

Neuer Stellplatz der Altglascontainer in Wald

Der Rat der Stadt Bad Münstereifel hat mit Beschluss vom 25.02.2025 die Umsetzung der Altglascontainer in der Ortslage Wald vom Standort in der Straße „Zum Schützenplatz“ auf einen neuen Standort im Gewerbegebiet Wald, Ecke „Webersbenden/Hohweg“ in unmittelbarer Nähe des NORMA-Marktes beschlossen. Anfang Juli wurden die Container nunmehr zum neuen Standort umgesetzt.



Foto: Kurt Reidenbach

Flachstag im Handwebmuseum Rupperath am 20. August

Von der Pflanze zur Faser

Für Mittwoch, den 20. August 2025, lädt das Handwebmuseum Rupperath zum Flachstag ein - ein besonderes Ereignis für alle, die sich für traditionelles Handwerk und textile Kulturgeschichte interessieren. Zwischen 14 und 17 Uhr zeigt die Textilgestalterin Christiane Seufferlein, wie aus der Flachspflanze in vielen Arbeitsschritten spinnbare Fasern werden. Vom Riffeln über Rösten, Brechen, Hecheln bis hin zum Spinnen wird der Weg vom Pflanzenhalm zum Garn lebendig nachvollziehbar gemacht.

Am Abend folgt um 19 Uhr ein Vortrag von Christiane Seufferlein zu ihrem Herzensprojekt „Bertas Flachs“. Die Geschichte begann mit einem überraschenden Geschenk: eine alte Truhe gefüllt mit 80 Kilogramm Flachs - einst die Aussteuer von Berta. Daraus entwickelte sich eine bewegende Reise durch Zeit und Raum, in der die Spuren des Flachsbaus und der Textilarbeit im österreichischen Mühlviertel nachgezeichnet wurden. Heute setzt sich der Verein rund um das Projekt dafür ein, die jahrtausendealte Tradition der Flachsverarbei-

tung zu bewahren und weiterzugeben.

Ein Tag für alle, die altes Handwerk neu entdecken möchten. Der Eintritt ist frei, Spenden sind erwünscht!

Anmeldung für den Abendvortrag über Barbara May, Tel. 02643/ 5147, oder Oskar Ferber, Tel. 02257/831, oder per E-Mail an barbara@spinn-web-werkerey.de. Handwebmuseum Rupperath Schulweg 1 53902 Bad Münstereifel-Rupperath www.handweb-museum.de



In vielen Arbeitsschritten werden aus den Flachspflanze spinnbare Fasern. Foto: Susanne Mitterer

Ende: Informationen aus dem Rathaus